Bauholzpreise in Südwestdeutschland

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **23 (1907)**

Heft 35

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen
(Zürichsee)
Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 3013 u
Alt bewährte Ia Qualität Treibriemen mit Eichen-Grubengerbung
Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzbörse vom 15. November 1907 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebräuche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr" Auskunft.)

Stimmung ruhig.

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.

	Vogesen	Schwarzwald
	pro Kubikmeter	
Baukantig	39. —	
Vollkantig	41. —	
Scharfkantig	45. —	

Die Preise verstehen sich franko Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag
" " über 10 " " unter 20/20 5 % "
" " " 10 " " über 20/20 10 % "

(Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extrapreis.

II. Bretter.

	Vogesen	Schwarzwald
	pro Quadratmeter	
Unsortiert	1. —	1. —
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1. 30	—. —
IIa Gute Ware (G)	1. 10	1. 10
IIIa Ausschußware (A)	0. 93	—. —
X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennbord)	—. —	—. —
	pro Hundert	
Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)	20. —	21. —
Gipslatten 12/14 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0. 76
Gipslatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 133 lfd. m	1. 10	1. 10
Gipslatten 10/35 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 100 lfd. m	1. 20	1. 20
	pro Kubikmeter	
Klotzdielen 15 bis 27 mm	48. —	48. —
" 27 bis 50 mm	—. —	50. —

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Rundholzpreisen franko Sägewerk:

Vogesen und Schwarzwald:

1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
24.70	23.20	21.45	19.—	16.50	13.20

Abschnitte:

1.	2.	3. Klasse
23.70	22.50	18.10

Edison baut Häuser in einem Tag.

Aus New-York wird von einer Erfindung Edisons berichtet, die von diesem selbst als würdiger Abschluß seines Lebenswerkes bezeichnet wird. Die Erfindung besteht in einem verbesserten Zement, der in eiserne Gußformen gegossen werden kann und der es ermöglicht, innerhalb 24 Stunden ein Haus von drei Stockwerken zu errichten, das noch dazu den Vorteil hat, absolut feuerfest und sozusagen unzerstörbar zu sein. Die Idee, in einem Tage ein Haus zu bauen, hat den Amerikanern natürlich imponiert. Besonderen Anklang findet es, daß Edison die leicht brennbaren und unsicheren Gebäude in Canada und den Vereinigten Staaten durch Zementbauten ersetzen will. Die Kosten eines dreistöckigen Hauses berechnet Mr. Edison auf 200 Pfd. St. Die Kosten für Baumaterial und Arbeit sollen nicht mehr als 100 Pfd. St. betragen. Besuchern zeigte der Erfinder Modelle von Häusern im Stile der Queen Ann und sagte, er wolle in diesem Stile bauen. Die dreistöckigen Häuser, zu deren Bau ein Tag erforderlich ist, und die nicht mehr als 200 Pfd. St. kosten sollen, würden drei Familien reichlich Raum gewähren. Der Erfinder sagte über seine Erfindung: „Das wichtigste an dem Patent sind die Gußformen aus Eisen, aber das Material für die Häuser wird fast lediglich eine neue Komposition von mir sein, die aus einem Teile Zement, drei Teilen Sand und fünf Teilen zermalenem Stein besteht. Das einzige an dem Hause, was nicht aus Zement ist, wird ein Holzstreifen an den Seiten des Fußbodens sein, der dazu dient, den Teppich zu befestigen. Wenn man den Zement in die Formen gießt und damit fortfährt, bis die Mischung überfließt, ist es möglich, in 12 Stunden ein Haus zu bauen. Nach weiteren sechs Tagen wird sich das Haus gesetzt haben und so hart geworden sein, daß es tatsächlich unzerstörbar ist. Die Gußformen sind von Gußeisen und das ganze Haus kann für 200 Pfd. St. gebaut werden. In diesen Preis sind eingeschlossen: Heizungsröhren, Treppen, Böden und ein Zementdach, das nicht leck wird. Wegen der Härte des Hauses werden Reparaturen unnötig sein. Die gußeisernen Formen können einige Stunden nach der Arbeit beseitigt werden.

(„Bund")

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. Aus dem soeben erschienenen Statistischen „Jahrbuch der Stadt Zürich" entneh-